

## Liebe Freundinnen und Freunde der MBK - Arbeit,



da ist etwas los in Jerusalem in den Tagen nach der Himmelfahrt Jesu: Die Jünger Jesu können es nicht lassen bei jeder Gelegenheit von dem zu berichten, der ihrem Leben eine neue Perspektive gegeben hat. Immer wieder erzählen sie von dem Sohn Gottes, der gestorben ist und

den Gott zum Leben auferweckt und damit zum Herrn über alle Welt gemacht hat.

Viele hören diese gute Botschaft, wenden sich zu Gott, lassen sich taufen, erfahren Vergebung ihrer Schuld und empfangen den heiligen Geist. Die erste christliche Gemeinschaft entsteht, immer mehr kommen dazu, Hunderte, Tausende. Sie treffen sich zum Hören auf Gottes Wort, zum Beten und Brot brechen, sie stehen füreinander ein und teilen Hab und Gut. Im Namen Jesu Christi werden viele Kranke geheilt. Das alles passt nicht ins Bild der religiösen Anführer. Sie lassen Petrus und die anderen Apostel zum wiederholten Male ins Gefängnis stecken. Doch die lassen sich nicht mundtot machen. Schließlich müssen sie sich vor dem Hohen Rat, der obersten Religionsbehörde verantworten. Erneut verbietet man ihnen im Namen Jesu zu lehren. „*Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.*“ ist die mutige wie klare Antwort der Apostel vor etwa 2000 Jahren.

In der Geschichte und bis in die Gegenwart hinein haben Christen sich immer wieder an diesen Grundsatz gehalten. Sie sind Gottes Wort treu geblieben, haben sich grausamen Herrschern widersetzt und dies nicht selten mit ihrem Leben bezahlt. Ich denke an Dietrich Bonhoeffer und andere, die Widerstand im Nationalsozialismus leisteten, an die Christen in Nordkorea, die trotz Unterdrückung und drohender Gefängnisstrafen ihren Glauben oft im Geheimen leben und nicht zuletzt an die Christen, die durch die Milizen des Islamischen Staates verfolgt und vertrieben wurden und noch werden. Christen halten an Jesus Christus fest – trotz Lebensbedrohung. Beeindruckend, wie mutig sie sind, wie stark doch ihr Glaube ist!

„*Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.*“ (Apg. 5,29, Monatsspruch Juni 2017) – was bedeutet dieser Spruch uns, die wir nicht existentiell bedroht sind, wenn wir unseren Glauben bekennen und uns zu Jesus stellen? Wie wichtig ist uns das, was wir aus der Bibel wissen, wie ernst nehmen wir das, was Gott will? Wie sehr ist es auch heute noch Richtschnur für unser Reden und Handeln als Christen?

Zugegeben, es ist nicht immer leicht, sich zu Jesus und zu Gott zu bekennen. Manchmal weichen wir aus, schweigen lieber aus Furcht vor einem unangemessenen Kommentar unserer Mitmenschen oder vor einem müden Lächeln unseres Gegenübers. Oftmals ernten wir nur Gleich-Gültigkeit.

*Gott mehr gehorchen als den Menschen* – In manchen gesellschaftlichen und ethischen Fragen sind wir dem Zeitgeist und der Mehrheitsmeinung ausgesetzt. Da ist es auch nicht einfach, von der Bibel her Position zu beziehen. Christen kommen zu unterschiedlichen Meinungen. Keinesfalls sollten wir vorschnell die eine oder die andere Position abtun, sondern gemeinsam ringen um eine Haltung, die von Gottes Wort her verantwortet werden kann.

*Gott mehr gehorchen als den Menschen* – Ich will diese Herausforderung annehmen und in meinen Alltag mitnehmen. Wieviel Strahlkraft hätte unser Glaube für unser Umfeld, wenn wir doch an den Stellen, zu denen die Bibel klare Aussagen macht, Gott gehorchen würden!

Die Apostel erlebten damals, dass Gott sich zu ihnen bekannte. Er machte sie mutig, weiter von ihm zu reden, er stärkte ihren Glauben und ihre Gemeinschaft.

Vertrauen Sie mit mir darauf, dass Gott das heute genauso tut, wo immer wir ihm mehr gehorchen als den Menschen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre/eure

Dorothea Knebel

## Aktuelles aus dem MBK

Nach ihrer langjährigen Tätigkeit im MBK wird Monika Weber diesen Sommer in den wohl verdienten Ruhestand gehen. Als Verwaltungskraft hat sie über Jahrzehnte durch auf und ab den Laden am Laufen gehalten. Für ihren Einsatz und ihre Treue sind wir ihr unglaublich dankbar. Für den nun anbrechenden neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und Gottes reichen Segen.

Seit dem 1. Juni 2017 übernimmt Frauke Schwerter in Bad Salzuflen die Verwaltungsaufgaben. Sie wird Diens- tags- und Donnerstagsvormittags im Büro erreichbar sein. Neben der gewohnten Email-Adresse [info@mbk-web.de](mailto:info@mbk-web.de) kann Frau Schwerter außerdem direkt unter [schwerter@mbk-web.de](mailto:schwerter@mbk-web.de) kontaktiert werden. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit!

Neben diesem Wechsel in der Verwaltung zeichnet sich bereits die nächste Veränderung ab. Nach vielen Jahren als Jugendreferentin im MBK hat Katja Demma'Indo sich entschieden, neue Wege zu erkunden. Sie wird deshalb zu Ende September 2017 den MBK verlassen, was wir – gemeinsam mit dem Jugendteam – sehr bedauern. Frau Demma'Indo hat in den letzten Jahren die Jugendarbeit des MBK maßgeblich mitgeprägt und getragen. Für die vielen Impulse und die unermüdliche Kraft, Geduld und Vielfalt an Ideen sind wir ihr sehr dankbar. Wir sind uns sicher, dass vieles von dem, was sie einbrachte und einbringt auch weiterhin im MBK wirken wird.

Spätestens zum Jahreswechsel möchten wir ihre Stelle neu besetzen und sind in Vorstand und Leitungsteam bereits damit beschäftigt, die Aufgabengebiete des Hauptamtes neu abzustecken. Das heißt, auch wenn eine Stellenausschreibung noch nicht existiert, darf sich gerne herumsprechen, dass der MBK e.V. eine Jugendreferentin oder einen Jugendreferenten sucht! Weitere Informationen können bei Dorothea Knebel ([d\\_knebel@posteo.de](mailto:d_knebel@posteo.de)) eingeholt werden.

In all diesen Veränderungen bitten wir Sie und euch um eure Unterstützung im Gebet. Obwohl wir ein ehrenamtlich getragenes Werk sind und uns auf ein hoch motiviertes und kompetentes Jugendteam stützen können, brauchen wir auch weiterhin das Hauptamt.

Die Begleitung des Teams, die Leitung von Maßnahmen, die konzeptionelle und theologische Ausrichtung des Werks und nicht zuletzt die vielfältigen Aufgaben in der Verwaltung sind nicht ehrenamtlich zu leisten. Für die Finanzierung der Personalkosten sind wir vollständig auf Ihre und eure Spenden angewiesen. Insbesondere ein Dauerauftrag oder eine Einzugsermächtigung über einen kleinen aber regelmäßigen Betrag gibt uns Planungssicherheit in diesen bewegten Zeiten. Für Ihre und eure Unterstützung in Gebet und durch Spenden – ob schon seit Jahren oder ab heute – bedanken wir uns ganz herzlich.

*Lukas Warning*

## Die MBK- Stiftung

Lange Zeit ist es etwas ruhig um die MBK-Stiftung gewesen. Doch die Stiftung bleibt weiter wichtig. Denn die Arbeit des MBK wird so auch langfristig gesichert. Daher möchten wir Ihnen die MBK-Stiftung wieder in Erinnerung rufen.

Die MBK-Stiftung wurde im Sommer 2002 gegründet, um den MBK finanziell zu unterstützen. Sie verfügt über ein Stiftungskapital von derzeit ca. 360.000 €, welches zinsbringend investiert ist. Die erwirtschafteten Zinsen schüttet die MBK-Stiftung an den MBK e.V. aus.

Spenden stellen zwar den größten Anteil am MBK-Budget dar, unterliegen aber stets unvorhersehbaren Schwankungen. Um die MBK-Arbeit langfristig, unabhängig und eigenständig fortführen zu können, braucht der MBK e.V. auch kontinuierliche und planbare Einnahmequellen. Einen wichtigen, aber derzeit noch kleinen und ausbaufähigen Beitrag dazu leistet die MBK-Stiftung. Die verlässlichen Zinserträge aus dem Stiftungskapital fließen jedes Jahr in die MBK-Arbeit. Um die Weiterführung der Jugendarbeit zu sichern und neue Aufgaben angehen zu können, müssen die Erträge anwachsen. Deshalb benötigt die Stiftung weitere Zustiftungen.

Durch eine Zustiftung können Sie das Stiftungskapital erhöhen. Dadurch steigen die Zinserträge der Stiftung langfristig. Dem MBK e.V. kommen Jahr für Jahr höhere Erträge zugute. Eine einmalige Zustiftung schafft somit einen lang anhaltenden Nutzen.

Das kann (nicht nur, aber auch) dann interessant sein, wenn Sie an Ihr Testament denken. Sie können die MBK-Stiftung darin berücksichtigen. So ist es möglich, die Arbeit des MBK noch lange über Ihr Lebensende hinaus zu unterstützen. Zustiftungen werden steuerlich zu Ihren Gunsten berücksichtigt. Über das Stiftungskapital und die Erträge wachen der von den Mitgliedern des MBK e.V. alle vier Jahre gewählte Stiftungsrat (derzeit: A. Weyermüller, K. Hillringhaus, U. Lassahn) und der Stiftungsvorstand (derzeit: K. Peter, D. Burmester, S. Ellerbrake), und zwar rein ehrenamtlich, so dass praktisch keine Verwaltungskosten anfallen.

Frau Peter beantwortet gerne Ihre Fragen: Telefon 05222-18050; Email: [k.peter@mbk-web.de](mailto:k.peter@mbk-web.de)

*Ulrich Lassahn*

## MBK-Für alle Freizeit



Die Sonne hat uns gute drei Tag lang gelacht. Das und die tolle Gruppe haben auch dieses Jahr die MBK-für-alle-Freizeit zu einem tollen, chilligen, fröhlichen Erlebnis gemacht. Klein Jannes erfreute nicht nur seine Eltern Julia und Flo mit seinem Gequake, Anka hatte viel Spaß und Action mit 10 weiteren Kids und die großen Leute hatten viel Zeit und Muse für Gespräche über den sinkenden Petrus und einen inspirierenden Psalm-spaziergang. Das Essen war hervorragend, der Grill- und Lagerfeuerabend mit Stockbrot, Gesang und einer Trampolinshow der Kinder unvergesslich und die Workshops entspannt und entspannend im wahrsten Sinne,

denn Lisa bot PMR (Progressive Muskelrelaxion) an, Katja hat mit einigen Kindern leckere Waffeln gebacken und Johannes hatte viel Zulauf beim Riesenseifenblasen machen.

Auch dieses Mal waren sich alle einig: Das muss nächstes Jahr wieder stattfinden und ganz klar: Dann auf jeden Fall einen Tag länger!

*Katja Demma'Indo*

## Der MBK auf dem Kirchentag



Während des Kirchentags in Berlin fand mit den Damen des MBK-Ost ein kleines MBK-Freundestreffen statt. Die Damen des MBK-Ost hatten im Gemeindehaus Tische gedeckt und leckeren Kuchen gebacken. Es war eine kleine Gruppe von neun Leuten, die an diesem Nachmittag auf die vielen anderen verlockenden Kirchentagsangebote verzichteten und sich auf den Weg nach Osten gemacht hatten. Wir hörten einen spannenden Bericht über die Arbeit und Entwicklung der MBK-Geschichte im Osten, die seit der NS Diktatur und dann nachher in der DDR ganz ohne Zuschüsse und mit viel ehrenamtlichem Engagement und viel Improvisation doch weiterging und Früchte trug. Ja und dann habe ich erzählt von der Jugendarbeit heute, wie wir versuchen ganz ohne Zuschüsse mit viel ehrenamtlichem Engagement und viel Improvisation in kleinem Rahmen - aber mit Freude und Fantasie - Jugendlichen Gottes Botschaft zu erzählen. Wir haben uns gegenseitig Mut gemacht.

*Elke Hüseman*





Parallel standen wir, in Zusammenarbeit mit dem MBK Nordkirche in dieses Jahr auf dem Markt der Möglichkeiten. In den drei Tagen versuchten wir an unserem Stand mit Hilfe von einem „Wertebarmeter“ herauszufinden, welche Werte Menschen unter 20 Jahren und über 20 Jahren am Wichtigsten sind. Es kam zu guten Gesprächen, Diskussion und neuen Gedankenanstößen. Wir konnten mal wieder aufklären, dass es den MBK noch gibt, was er macht, und wie die Arbeit aussieht. Als Fazit bleibt: beim nächsten Kirchentag wieder dabei sein, aber mit einer Aktion im „Zentrum Jugend“ da dort mehr „Zielgruppe“ vorhanden ist, die wir einladen können. Schön war es auf jeden Fall. Erschöpft aber gesund kamen wir Sonntag wieder nach Hause.

*Jutta Sindt*

## Nachruf zum Tod von Tom Henneke



Am 25. Dezember 2016 ist Tom Henneke verstorben. Tom war mehrere Jahre lang Mitglied des Jugendteams und hat viele Freizeiten begleitet. Wir haben ihn als kreativen, aufmerksamen, unfassbar humorvollen und positiven, musikalischen, herzlichen, fröhlichen, spontanen und enegierten Menschen erlebt.

Neben so manchen Einsätzen im MBK war Tom in der letzten Zeit vor allem in seiner Kirchengemeinde in Wöbbel aktiv, wo er sich im Kirchenvorstand und in der Jugendarbeit einbrachte. Für Heiligabend hat Tom mehrere (Jugend-) Gottesdienste inhaltlich und als Schlagzeuger der Band vorbereitet und mitgestaltet. In Erinnerung bleiben uns viele kleine gemeinsame Momente wie sein Auftritt als Kreuzfahrtschiff-Entertainer beim Freizeit-Krimispiel, Tom auf der Cajon und seine unendliche Energie und sein Optimismus. Wir bitten um Begleitung im Gebet für Toms Familie, Freund\*innen und das Jugendteam in dieser Zeit des Abschieds.

## Nachruf zum Tod von Pfarrer Lic. Helmut Scheler



Helmut Scheler ist am 7. Mai 2017 im gesegneten Alter von 95 Jahren heimgerufen worden. Er ist und bleibt mir unvergessen und hat sich um die MBK-Arbeit ungemein verdient gemacht.

Helmut Scheler war Pfarrer der Rheinischen Kirche und das mit Leidenschaft! In seiner Zeit als Gemeindepfarrer in Schleiden-

Gemünd (1977-1987) konnte ich das bei Besuchen mehrfach selbst beobachten und mich daran mitfreuen. Er hatte aber auch andere Ämter in seiner Kirche; so war er eine Zeit lang verantwortlich für das Predigerseminar der Rheinischen Kirche in Bad Kreuznach. Das „Lic.“ vor seinem Namen bedeutet im Übrigen, dass er die „licentia docendi“ hatte, die Lehrbefugnis für den Hochschulbereich. Er hat sich also auch in der theologischen Wissenschaft ausgewiesen. Den ganzen Reichtum an Gaben und Erfahrungen hat er ehrenamtlich in die MBK-Arbeit eingebracht. Er gehört zu den prägenden Persönlichkeiten dieser Arbeit in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Schon früh wurde er Vorsitzender der Rheinischen MBK-Arbeit; von 1963 an war er Mitglied im neugeschaffenen Vorstand der MBK-Gesamtarbeit mit Sitz in Bad Salzuflen.

Von 1968 an war er dann Vorsitzender der Gesamtarbeit, bis hinein in die 80er Jahre.

Meine Anfänge im MBK ab 1977 sind eng verbunden mit Helmut Scheler. Unter seinem Vorsitz habe ich meine ersten Dienstjahre als Direktor der MBK-Arbeit in Bad Salzuflen verbracht. Die Zusammenarbeit mit ihm gestaltete sich immer positiv; ich habe ihn als einen zutiefst brüderlichen, kompetenten und Zuversicht ausstrahlenden Menschen erlebt. Die Kunst der Ermunterung gehörte zu ihm genauso wie die Gabe der Weisheit im Blick auf Entscheidungsfindungen. Er konnte sogar von Zeit zu Zeit anrufen und wollte dann nur wissen, ob es mir gut geht.

Für die MBK-Arbeit war er gerade mit seiner theologischen Kompetenz, seiner klaren geistlichen Prägung (Reformation und Pietismus!) und seiner Gabe der Weisheit eine unschätzbare Hilfe. Den für die Gesamtarbeit schwierigen Übergang von den 60er zu den 70er Jahren hat er an der Seite von Käte Brandt eindrücklich bewältigt; in den gesellschaftlich so unruhigen 70er Jahren war er dann zuerst für meinen Vorgänger Klaus Teschner, dann für mich eine große Stütze. Das für uns alle aufregende Projekt Berghof hat er von Anfang an kräftig unterstützt, sodass wir im Jahre 1980 fröhlich und zuversichtlich mit der Umsetzung beginnen konnten. Als diese Arbeit im Jahre 2010 beendet werden musste, war Helmut Scheler auch beim Abschlussgottesdienst dabei. Angereist war er wie immer mit eigenem Auto, nur nun mit 88 Jahren. Aber auch da strahlte er noch die ihm so eigene jugendliche Frische aus.

Ich weiß nicht, wie oft Helmut Scheler den Weg nach Bad Salzuflen auf sich genommen hat. Es wird 100mal oder öfter gewesen sein. Wir waren seiner Frau immer dankbar, dass sie seinen großen Dienst im MBK mitgetragen hat. So manches Mal war sie auch selbst dabei. Die Goldene Hochzeit der beiden Eheleute konnten wir dann auch in Bad Salzuflen feiern.

Alle, die um diese Jahre im MBK wissen, werden mit mir große Dankbarkeit empfinden, wenn der Name Helmut Scheler fällt. Ja. Er hat sich um die Arbeit verdient gemacht. Gott sei Dank wissen wir ihn nun geborgen in der himmlischen Heimat, die ihm nicht fremd war.

*Hartmut Bärend, ehemaliger MBK-Direktor*

## Dank und Fürbitte

„Was sagt man da?“ werden Kinder oft aufgefordert, wenn sie etwas geschenkt bekommen. Das ist mir zu aufgesetzt und von oben herab. Ich sage zu meinen Kindern dann lieber ganz konkret: „Kannst du noch DANKE sagen?“ Das können sie dann auch sehr gut und freuen sich. Wir können auch DANKE sagen: Für gelungene Schulungen, mit guten und fundierten Inhalten. Teilnehmende wissen das zu schätzen und sagen DANKE und freuen sich. Und wir uns auch! Auf Freizeiten entstehen dichte Momente bei Andachten, Bibelarbeiten, Lagerfeuer und Nachtgeländespiel. Danken können wir für richtig fitte Mitarbeiter\*innen, die Herz und Hand einbringen, so dass alle diese Veranstaltungen so einmalig gelingen können. DANKE können wir Gott sagen, für die vielen Gaben und Begabungen der Ehrenamtlichen. Darum wollen wir bitten um Kraft, Ausdauer, Momente der Entspannung, Tiefsinnigkeit, die uns im Leben weiterbringt und immer wieder die Erfahrung von Sinn. Bitten wollen wir, dass Menschen weiterhin zum MBK kommen und andere mitnehmen, so dass noch mehr Gemeinschaft entsteht, auf unseren Schulungen im Herbst und Frühjahr, auf der Fahrradfreizeit in den Sommerferien, auf der Silvesterfreizeit und den vielen Sitzungen und Tagungen zwischendurch. Viel Arbeit verteilt sich auf wenigen Schultern. Darum bitten wir um mehr Schultern, die bereit sind mitzutragen.

*Katja Demma'Indo*

## Terminübersicht 2. Halbjahr 2017

30.06.17	Vorstandssitzung in Bad Salzuflen
01.07.17	Konzeptionstag mit Vorstand und Leitungsteam
02.07.17	Treffen des Leitungsteams
21.–31.07.17	Auf der Suche nach Gerechtigkeit – Fahrradfreizeit durch die Niederlande für Jugendliche zwischen 15 und 25 Leitung: Lukas Warning
25.–27.08.17	Schulung - Predigen für Jugendliche Leitung: Katja Demma'Indo u. Team

22.–24.09.17	Konfi-Wochenende, Evang. - Luth. St. Mariengemeinde Lemgo
21.–27.10.17	Grundkurs für Ehrenamtliche
03.–05.11.17	MBK-Jahrestreffen (Jugendteam, Mitgliederversammlung, Eigentümergesellschaft und Freundinnen und Freunde)
28.12.17 – 01.01.18	Silvesterfreizeit im Dionysioshaus

## Spendenprojekt „Kamera“

Bilder halten Momente fest und bewahren Erinnerungen. So entstehen auf unseren MBK-Veranstaltungen immer viele Fotos, mit denen man sich gerne zurückerinnert oder Erlebtes teilen kann.

Schon länger fehlt im MBK eine Kamera, die immer für Freizeiten und Schulungen zur Verfügung steht. Deswegen möchten wir in diesem Spendenprojekt Geld für die Anschaffung einer neuen Kamera für unsere Mitarbeiter\*innen sammeln.

Benötigt werden insgesamt ca. 400€, also brauchen wir 10 Menschen, die je 40,- € spenden, oder 20 Menschen, die je 20,- € , oder 40 Menschen, die.... spenden.

Machen Sie mit? Geben sie bitte das Stichwort „Kamera“ an.

## MBK - Evangelisches Jugendwerk e.V.

Hermann-Löns-Straße 9a; 32105 Bad Salzuflen  
Fon: 05222.1805-0; Fax: 05222.1805-27

E-Mail: [info@mbk-web.de](mailto:info@mbk-web.de)

Internet: [www.mbk-web.de](http://www.mbk-web.de)

MBK - Evangelisches Jugendwerk e.V.  
Bank für Kirche und Diakonie

BIC: **GENODED1DKD**  
IBAN: **DE05 3506 0190 2108 4080 17**



## Freundesbrief der MBK-Arbeit

**Juni 2017**



**Menschen begegnen  
Bibel entdecken  
Kirche gestalten**